

# Presse-Information

## ARCD: Tipps rund um die Vignette für Österreich und die Schweiz

- Bis zu 3000 Euro Strafe für Mautpreller
- Vignette muss an der vorgeschriebenen Stelle gut sichtbar angebracht werden
- Ersatzvignette bei Schaden an der Windschutzscheibe

Bad Windsheim (ARCD), 22. November 2016 – Während Deutschland noch Mautpläne schmiedet, hat Österreich die Preise für die Vignette 2017, die ab 1. Dezember gilt, leicht erhöht. In der Schweiz kostet die hellgrüne Autobahnvignette für Pkw und Motorräder weiterhin 40 Schweizer Franken bzw. 38,50 Euro, wie der ARCD mitteilt. Tipps, worauf bei der Vignettenpflicht in den Nachbarländern zu achten ist.



Die neue Vignette für Österreich kostet jetzt für Pkw im Jahr 86,40 Euro, für zwei Monate 25,90 Euro und für zehn Tage 8,90 Euro. Für Motorräder werden in den entsprechenden Zeiträumen 34,40 Euro, 13 Euro und 5,10 Euro fällig. Das türkisfarbene Pickerl gilt ab 1. Dezember 2016 bis Ende Januar 2018 auf allen Autobahnen und Schnellstraßen in Österreich. „Das heißt aber nicht, dass jeder sofort eine neue Vignette für Österreich braucht. Die

2016er-Version in der Farbe Mandarinorange gilt nämlich noch bis Ende Januar“, sagt ARCD-Pressesprecher Josef Harrer. Anders als in der Schweiz benötigen Anhänger oder von einem Pkw gezogene Wohnwagen in Österreich keine extra Vignette.

Um möglichst entspannt in den Winterurlaub zu starten, können Autofahrer schon vor der Reise Vignetten für Österreich und die Schweiz kaufen. Sie sind nämlich auch in Deutschland an zahlreichen Vertriebsstellen erhältlich. „Eine gute Anlaufstelle sind Automobilclubs wie der ARCD“, sagt Harrer. Ansonsten sind sie auch an den Tankstellen in Grenznähe erhältlich.

### Korrektes Anbringen an die Windschutzscheibe

Werden Mautpreller in Österreich von Polizei oder ASFINAG erwischt, zahlen sie vor Ort eine Ersatzmaut in Höhe von 120 Euro (Pkw) bzw. 65 Euro (Motorrad). Wer sich weigert, wird angezeigt und muss mit einer Strafe von bis zu 3000 Euro rechnen. In der Schweiz kann ein Bußgeld in Höhe von 200 Schweizer Franken fällig werden. Bei Manipulation oder missbräuchlicher Verwendung wird die Bundesanwaltschaft eingeschaltet, wodurch es noch teurer werden kann. Selbst das falsche Anbringen der Vignette kann ein Bußgeld zur Folge haben. „Autofahrer müssen deshalb darauf achten, sie korrekt aufzukleben. Das heißt konkret: gut sichtbar innen an die Windschutzscheibe links oben oder im Bereich des Rückspiegels“, sagt Harrer. Keinesfalls darf man das Pickerl auf dem Tönungstreifen befestigen. Bei Motorrädern ist vorgeschrieben, sie auf ein nicht auswechselbares Teil wie Tankdeckel oder Gabelholm zu kleben. „Einmal angebracht, darf man die Vignette nicht wieder herunterrei-



# Presse-Information

ßen, um sie anders festzukleben, denn dabei wird sie ungültig“, warnt Harrer. Am besten hält die Vignette auf einer sauberen, trockenen Stelle. Die Scheibentemperatur sollte beim Aufkleben nicht weniger als fünf Grad Celsius betragen, sonst kann sich der Kleber lösen.

## Ersatzvignette beantragen

Eine kaputte Windschutzscheibe kann die Folge von Wildschäden, Steinschlag oder anderen Unfällen sein. Was viele nicht wissen: In solch einem Fall können Fahrzeughalter in beiden Nachbarländern eine Ersatzvignette für die Jahresvignette oder Kostenersatz beantragen – vorausgesetzt, die Ersatzkosten sind nicht durch eine Versicherung o.ä. abgedeckt. „Hierfür ist es wichtig, die Trägerfolie mit der Seriennummer aufzuheben. Sie gilt als Kaufnachweis“, sagt Harrer. Zusätzlich sind u.a. eine Austauschrechnung der Windschutzscheibe und die alte Vignette bzw. Reste davon vorzulegen. In der Schweiz sind die Zollstellen für Ersatzvignetten zuständig, in Österreich geht das u.a. bei der ASFINAG oder an der Autobahn Tank- und Rastanlage Inntal an der Grenze Kiefersfelden.

## Klebereste entfernen

Am besten entfernt man die an die Scheibe geklebte Vignette, sobald sie nicht mehr gilt. Dann bekommt man sie nämlich am leichtesten wieder von der Windschutzscheibe ab. Auf keinen Fall sollte man im Winter versuchen, sie von der kalten, gefrorenen Windschutzscheibe zu lösen, sondern nur von der bereits erwärmten Scheibe. Da der Klebstoff wasserlöslich ist, hilft es, Klebereste gut anzufeuchten und mit einem sauberen Tuch abzuwischen. **ARCD**

*Diese Meldung hat 4.216 Zeichen. Abdruck honorarfrei. Wir freuen uns über ein Belegexemplar.*

**Hinweis für Redaktionen:** Das Bild kann unter <https://www.arcd.de/presse> in druckfähiger Qualität heruntergeladen werden. Nachdruck aller Bilder zur redaktionellen Berichterstattung honorarfrei mit Vermerk „Foto: ARCD“.

**Bildunterschrift:** Spätestens kurz vor der österreichischen Grenze müssen Urlauber an die Vignette denken. Foto: ARCD

**Wenn Sie weiteres Bildmaterial oder weitere Informationen wünschen, nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf:**



# Presse-Information

Silvia Schöniger  
Pressestelle

ARCD Auto- und Reiseclub Deutschland e.V.  
Oberntiefer Str. 20  
91438 Bad Windsheim

Tel.: 00 49 (0) 98 41 / 4 09 182

Fax: 00 49 (0) 98 41 / 4 09 190

E-Mail: [presse@arcd.de](mailto:presse@arcd.de)

*Wenn Sie diesen Dienst abbestellen möchten, senden Sie eine E-Mail an [presse@arcd.de](mailto:presse@arcd.de).*

## Über den ARCD

Der ARCD Auto- und Reiseclub Deutschland e. V. ist als moderner Mobilitätsclub ein leistungsfähiger, serviceorientierter und unabhängiger Dienstleister, der die persönliche und individuelle Betreuung seiner Mitglieder in den Mittelpunkt stellt. Diesen bietet er lückenlose Schutzbriefleistungen in ganz Europa sowie den außereuropäischen Anrainerstaaten des Mittelmeeres – bei Pannenhilfe, Abschleppen und Fahrzeugbergung ohne finanzielle Obergrenze nach Anruf in der rund um die Uhr besetzten ARCD Notrufzentrale. Der Club bietet vielfältige und exklusive touristische Leistungen und unterstützt seine Mitglieder bei vielen Schadenfällen durch eine spezielle ARCD Clubhilfe. Als Gründungsmitglied des Verbundes Europäischer Automobilclubs EAC mit Büro in Brüssel engagiert sich der ARCD aktiv in allen Fragen der Verkehrssicherheit im Sinne seiner Mitglieder.

